

## **Wir kamen, spielten und siegten fast immer**

(Spielbericht von Thomas Nautsch und Max Marquardt)

Am 2.3. gab es für beide Mannschaften in der Bezirksliga und in der Bezirksklasse ein Auswärtsspiel. Die 1. Mannschaft fuhr nach Rendsburg, die 2. Mannschaft nach Schleswig. Doch der Reihe nach.

Ein genauer Blick auf die Tabelle zeigte schon vor dem Spiel, dass die erste Mannschaft durchaus noch Aufstiegschancen hatte. Unsere Konkurrenten hatten sich gegenseitig die Punkte streitig gemacht, so dass die furchtbare Niederlage aus der 1. Runde gegen Leck uns nicht mehr unbedingt die Chance auf einen Aufstieg verwehrte.

Wir waren gut aufgestellt. Harald Klawitter an Brett 1, Timo Bücken an Brett 2 und Reiner Gombert an Brett 3. Die Bretter 4-6 waren mit Paul Rieger, Cedrik Gebauer und Michael Kläve ebenfalls bestens besetzt. So machten wir uns Hoffnung auf einen Sieg ohne große Zitterparteien bis zum Schluss.

Es fing dann auch gleich gut an. Noch während Mannschaftsführer Thomas Nautsch für alle Spieler Getränke organisierte, war die erste Partie schon zu Ende. Cedrik Gebauer hatte seinem Gegner einen gewaltigen Materialvorteil abgerungen, worauf dieser aufgab. Die erste Stunde war noch nicht einmal gespielt und wir führten 1:0.

Ein wenig später zeigte ein Rundgang entlang der verbliebenen Bretter, dass es bereits mehrfach Anzeichen für weitere Siege gab. Timo Bücken und Michael Kläve hatten ebenfalls einen klaren Materialvorteil erarbeitet, aber ihre Gegner kämpften weiter. Reiner Gombert hatte einen Mehrbauern gesichert und wickelte die Partie in Richtung Endspiel ab. Paul setzte seine noch sehr junge Gegnerin immer wieder unter Druck. Aber bislang ergab sich daraus kein greifbarer Vorteil.

Harald Klawitter spielte gegen die stärkste Spielerin von Rendsburg, Irina Bräutigam. Die Partie wirkte eher ausgeglichen.

Dann ging es Schlag auf Schlag weiter. Der Gegner von Michael Kläve gab in aussichtsloser Stellung auf. Harald einigte sich mit Irina Bräutigam auf Remis. Reiner Gomberts Gegner musste einsehen, dass er gegen die Umwandlung des Mehrbauern keine wirksame Verteidigung mehr hatte. Timos Gegner gab ebenfalls auf.

So blieb am Schluss nur noch die Partie von Paul Rieger gegen Victoria Bräutigam. Paul hatte sich mit einer taktischen Wendung einen gegnerischen Turm für einen Läufer gesichert. Diese Mehrqualität nutzte er bei der Abwicklung im Endspiel konsequent aus. Victoria Bräutigam wollte sich nicht einfach geschlagen geben, so setzte Paul Rieger ihren König nach vollzogener Bauernumwandlung Matt. Wir hatten 5,5:0,5 gewonnen und das ganz hatte nur gut zweieinhalb Stunden gedauert.

In den parallelen Wettkämpfen verlor Flensburg 3 gegen Niebüll und Leck 2 kam gegen Eckernförde 2 nur auf ein Unentschieden. Damit führen wir in der Tabelle mit 8 Punkten vor Leck 2 (7 Punkte) und Rendsburg und Kropp (je 6 Punkten). Wenn man dann noch berücksichtigt, das Rendsburg und Leck noch eine Runde pausieren müssen, ist die Tabellenführung schon recht solide.

Jetzt aber nicht leichtfertig die gute Chance auf den Wiederaufstieg verspielen, sondern konsequent mit guten Aufstellungen den Kurs auf die Verbandsliga halten. Die Stimmung war gut und wir haben gleich mal ein Siegerfoto ausprobiert, Michael und Harald waren leider schon weg.



## **Aber wir gewinnen eben nur fast immer...**

Am 4. Spieltag in der Bezirksklasse Nord reiste die Reservemannschaft zur dritten Mannschaft nach Friedrichsberg in das neue, urige Spiellokal des Schleswiger SV.

In der Eröffnungsphase waren bis auf Max alle Schleispringer recht offensiv zu Werke gegangen.

An Brett 2 ging es zwischen Max Marquardt und Harro Siemen vorsichtig zu, was tatsächlich auch schon nach einer Stunde zu einer selten, dreimaligen Zugwiederholung zum Beginn des Mittelspiels führte. Damit endete die Partie unentschieden.

An Brett 4 entschied sich Ole Stütz dagegen, Nadelstiche mit einigen Schachs zu setzen. Aber sein Gegner konnte sich nach und nach aus der Defensive in die eigene Offensive begeben und schließlich durch ein nicht mehr zu verhinderndes Doppelschach gewinnen.

An Brett 3 glich Heiko Nehmdahl schon mit Stellungs Vorteilen ausgestattet gleich wieder zum 1,5-1,5 aus. Er konnte Schleswigs Mike Bunke ersatzlos einen Läufer schlagen, durch den Verlust und der schwächeren Stellung gab Bunke auf.

An Brett 1 hatte Gerd Sass nach der offensiven Eröffnungsphase plötzlich einen Läufer gegen die beiden Springer und einem Bauern gegen sich auf dem Brett. Gerd versuchte mit vielen offensiven Tricks noch ins Remis zu kommen, aber sein Gegner nutzte den Vorteil konsequent aus und konnte sogar den Läufer noch abgreifen, der eine Bauernumwandlung verhinderte. Danach gab Gerd dann in aussichtsloser Stellung auf.

In der Tabelle zieht nun Schleswig 3 an Kappeln 2 vorbei auf den zweiten Platz. Das gleiche Team versucht am nächsten Spieltag dann gegen die Reserve Schleswigs, wieder in Friedrichsberg Revanche zu nehmen.